

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
Band: - (1960)
Heft: 51

Vereinsnachrichten: Die 14. ordentliche Vereinsversammlung vom 22. Mai 1960 in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Die 14. ordentliche Vereinsversammlung vom 22. Mai 1960 in Basel

Das Programm der 14. Vereinsversammlung der Keramikfreunde der Schweiz, das Prof. Albrecht und Dr. Dietschi zusammengestellt hatten, führte wieder eine sehr grosse Zahl von Teilnehmern nach Basel. Die 122 beweisen, dass die Lebendigkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Sammler, Kunsthändler und Kunstliebhaber stets rege ist.

Die Traktandenliste war wenig befrachtet; Dietrich Sammet, unser Präsident, wickelte sie in ruhiger und überlegener Weise ab. Über das verflossene Vereinsjahr wusste er zu berichten:

Jahresbericht 1959 des Präsidenten

Wir dürfen sicher mit gutem Gewissen behaupten, dass das verflossene Vereinsjahr unter einem günstigen Stern stand: wir haben anlässlich unserer Versammlungen im In- und Ausland viel Schönes und Interessantes sehen und erleben dürfen.

Ich möchte auch gleich zu Beginn dem Vorstande herzlich danken für die verständnisvolle Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung, die er mir neugebackenem Präsidenten immer zukommen liess. Mein besonderer Dank gebührt hier natürlich dem hochverehrten Herrn Doktor Ducret.

Unser 14. Vereinsjahr begann mit der 13. Ordentlichen Frühjahrsversammlung in Düsseldorf. Schon die Fahrt war einzigartig: von Rüdesheim bis Koblenz genossen wir eine wunderschöne Rheinfahrt, nachher fuhren wir dem linken Rheinufer entlang, über Köln nach Düsseldorf. Ein unvergessliches Erlebnis war für uns alle die Einladung im Schloss Jägerhof, wo wir als Gäste von Herrn Dr. Schneider seine einzigartige Porzellansammlung besichtigen durften. Dieser Abend hat so recht die Freundschaft unter Sammlern und Gleichgesinnten gefestigt, und wir danken hier nochmals Herrn Dr. Schneider für den Empfang. Auch Herrn Dr. Dietschi sei der beste Dank für die Durchführung dieser erinnerungswürdigen Reise ausgesprochen.

Bald darauf fand sich wieder eine stattliche Zahl von Mitgliedern zusammen, um die wunderschöne Ausstellung im Schloss Ludwigsburg «200 Jahre Ludwigsburger Porzellan» zu besuchen. Unserem Mitglied, Frl. Dr. Landenberger, welche die herrlichen Stücke ausgewählt und in den schönen Rokokoräumen ausgestellt hat, sei für die grosse Arbeit herzlich gedankt.

Ein wichtiges Ereignis des Herbstes war auch die 1. Internationale Antiquitätenmesse im Palazzo Strozzi in Florenz, an der Frau Dr. Torré als einzige Schweizerin vertreten war.

Auch die Herbstversammlung in Thun vom 27. September sah wieder eine grosse Zahl unserer Freunde vereint. Herrn Dr. Oppenheim verdanken wir einen sehr interessanten Vortrag mit instruktiven Lichtbildern über Laurentius Russinger, Meistermodelleur in Höchst. Zum Aperitif waren wir bei unserem Thuner Mitglied Frau Dr. Rubin zu Gast. Ihr schönes Heim mit dem farbenprächtigen herbstlichen Garten war das Entzücken aller, und wir danken nochmals für den freundlichen Empfang. Den Tag beschlossen wir, leider immer noch ohne Sonnenschein, mit einer Fahrt auf dem Thunersee nach dem schönen Schloss Oberhofen.

Vorstandssitzungen fanden im verflossenen Vereinsjahr zwei statt, die eine letzten Herbst bei D. Sammet in Goldbach, die andere bei Herrn Schnyder v. Wartensee in Luzern. Haupttraktandum war unsere USA-Reise, und ich darf Ihnen wohl verraten, dass die Organisationsmitglieder, vor allem unser Herr Dr. Dietschi, während des ganzen Jahres mit den Vorbereitungen für die Reise beschäftigt waren. Zusammen mit Herrn Dr. Syz in Westport, der übrigens im Juli hier sein wird, und der Firma Danzas hat er ein Programm zusammengestellt, das nach Ansicht von Fachleuten zu den schönsten und ausgewähltesten gehört, das je projektiert wurde. Gelegentlich hört man den Einwand, die Reise sei sehr strapaziös und könne nur von jungen Fünffizern bewältigt werden. Doch bei aufmerksamem Studium des Programms werden Sie sehen, dass dem nicht so ist. Herr Dr. Dietschi hat in kluger Weise dafür gesorgt, dass immer wieder Ruhetage oder Ruhepausen während des Tages eingeschaltet werden. Dass wir natürlich in Amerika möglichst vieles sehen und neue Eindrücke sammeln wollen und nicht tatenlos herumspazieren, ist sicher jedermann klar. Wir hoffen nun, dass die wunderschön gestalteten Prospekte noch eifrig studiert werden und viele für diese verlockende Reise begeistern. Herrn Dr. Dietschi möchten wir auf alle Fälle schon jetzt für seine vielen Mühen herzlich danken und ihm zu der fabelhaften Programmgestaltung gratulieren.

Unsere wissenschaftlich arbeitenden Mitglieder haben auch im Jahre 1959 wieder regen Anteil an der keramischen Forschung genommen. Unser Ehrenpräsident legte uns gleichsam als Weihnachtsgeschenk seinen zweiten umfangreichen Band über die Zürcher Porzellanplastik vor, der in der ganzen in- und ausländischen Presse hohe Anerkennung fand. Auch wir sind begeistert von diesem herrlichen Standardwerk und freuen uns, einen so berühmten Forscher in unserer Mitte zu wissen. Giuseppe Liverani publizierte seinen grossen Band «Italienische Majoliken», Lane schrieb ein Werk über «Islamische Keramik» und Köllmann gab den Band über «Porzellan von Carolsfeld»

neu heraus. In verschiedenen Arbeiten haben auch Frl. Dr. Felchlin, Otto Walcha und Krisztinkovich in Budapest verdienstvolles publiziert. Ihnen allen ist der Verein für die rege Forschertätigkeit zu grösstem Dank verpflichtet.

An Mitteilungsblättern erschienen 1959 vier Nummern, die Hefte 45—48. Ausnahmsweise konnten diesmal alle vier Hefte von unserer Kasse bestritten werden, aber nur deshalb, weil uns die Stiftung Ceramica ständig zur Seite steht, um dann einzuspringen, wenn die Redaktion finanzielle Bedenken anmeldet. Als wunderschöne Neujahrsgabe durften wir das Sonderheft von Otto Walcha: «Quellen zur Manufakturgeschichte Meissens», als Geschenk entgegennehmen. Herrn Dr. Ducret sei an dieser Stelle auf das herzlichste gedankt für seine unermüdliche redaktionelle Arbeit. Auch seinem Mitarbeiter, Herrn Paul Schnyder, sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Wohl kaum jemand, der mit Freude und Interesse eines unserer schönen Mitteilungsblätter studiert, macht sich einen Begriff, wie viel Wissen und Kleinarbeit nötig sind, bis so ein Kunstwerk in unseren Händen liegt. Daher möchte ich nochmals allen, die im Laufe des Jahres an den Mitteilungsblättern mitgearbeitet haben, von Herzen danken.

Über den Mitgliederbestand, der im Januar 422 und im Dezember 1959 468 betrug, wird Sie unser Kassier, Herr Walter Lüthi, eingehend orientieren. Nun muss ich noch einen wunden Punkt unserer Mitgliederwerbung berühren. Wir haben die runde Zahl 500 leider immer noch nicht erreicht, obwohl wir schon vor zwei Jahren davon sprachen. Die gelben Werbezettel, die gelegentlich den Mitteilungsblättern beiliegen, finden nur selten ihren Weg zurück. Besonderer Dank gebührt Frau Dr. Torr  und Frau Bachmann, die uns im Jahre 1959 nicht weniger als 21 Neuanmeldungen bedeutender Sammler und Kunstfreunde zufuhrten.

Ich bin auch der festen Ueberzeugung, dass die Keramik-Freunde der Schweiz mit ihrem hohen wissenschaftlichen und kulturellen Niveau sich immer mehr Anhänger und Freunde gewinnen werden, und ich möchte schliessen mit dem frohen Wunsch für unseren Verein: *Vivat crescat et floreat!*
D. Sammet

Aus dem Bericht des *Kassiers Walter Lüthi* entnehmen wir folgendes:

Vereinsrechnung 1959

Postcheckguthaben am 1. Jan. 1959	16 923.37
Mitgliederbeiträge	12 972.20
69 Eintrittsgebühren	1 380.—
Freiwillige Beiträge	694.10
Verkauf von Mitteilungsblättern .	527.04
Zinsen	345.50
Uberschuss Rheinlandfahrt . . .	245.—

Kosten des Mitteilungsblattes Nr. 46	5 822.72
Kosten des Mitteilungsblattes Nr. 47	4 237.27
Kosten des Mitteilungsblattes Nr. 48	5 160.84
Rechnung für Nr. 49 Fr. 2 520.80	—.—
Rechnung für Nr. 49 Fr. 1 138.35 (Broschüre)	—.—
Drucksachen, Porti, Gebühren . .	1 532.55
Vorträge, Vereinsanlässe (Thun) . .	759.80
Repräsentationen	178.50
Postcheckguthaben p. 31. Dez. 1959	15 395.53
	<hr/>
	33 087.21 33 087.21

Bilanz per 1. Januar 1960

Bibliothek	1.—
Clich�s und Mitteilungsblätter . .	1.—
Postcheckguthaben	15 395.53
Guthaben von 135 Mitgliedern:	
17 Museen, 48 Schweizer, 70 Ausl.	4 050.—
Mitteilungsblatt Nr. 49 und Brosch.	3 659.15
Zu liefernde Mitteilungsblätter	
Nrn. 51/52/53	14 000.—
Aktivsaldo	1 788.38
	<hr/>
	19 447.53 19 447.53

Nach der D chargeerteilung an den Vorstand leitete Herr Hans U. Bosshard die Neuwahlen. Da nur ein Rücktritt vorlag (Dir. Gysin), wurde der bereits amtierende Vorstand neu bestätigt. Ihm wurde von Herrn Bosshard der beste Dank ausgesprochen, vor allem wird die Riesenarbeit, die unser Kassier leistet, von Dr. Escher besonders verdankt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus den Damen und Herren:

- Ehrenpräsident: Herr Dr. S. Ducret;
- Präsident: Herr D. Sammet;
- Vizepräsident: Frl. Dr. Felchlin;
- Kassier: Herr Walter Lüthi;
- Sekretär: Herr Paul Schnyder von Wartensee;
- Beisitzer: Frl. Brodbeck,
Herr Dr. E. Dietschi,
Frau Dr. Hedinger-Koch,
Herr Max Hoffmann;
- Bibliothekar: Herr P. Rossire;
- Redaktion des Mitteilungsblattes: Herr Dr. S. Ducret,
Herr Paul Schnyder von Wartensee.

Den Jahresbeitrag und die Eintrittsgebühr liess die Versammlung auf ihrer jetzigen Höhe: Fr. 30.—/Fr. 20.—.

Unter dem Traktandum «Mitteilungsblatt» dankt der Präsident sehr herzlich den beiden Herren Dr. Ducret und Paul Schnyder für ihre uneigennützige und ehrenamtliche Arbeit.

Über die USA-Reise, die bereits in den Mitteilungsblättern und im Programm erschöpfend besprochen wurde, referierte kurz Dr. Dietschi. Die Teilnehmerzahl ist bereits sehr erfreulich, so dass am Zustandekommen dieser wissenschaftlich-freundschaftlichen Reise keine Zweifel bestehen.

Frau Dr. Rodell hatte die Gesellschaft zum Aperitif eingeladen. Ihre geräumige Wohnung bot allen Teilnehmern reichlich Platz. Auch ihr sei hier nochmals herzlich gedankt.

Nach einem mit sichtlichem Genuss eingenommenen Diner im Hotel Touring und Red Ox fuhr man in drei Autobussen über Kandern nach dem imposanten Schloss Bürglen. Herr Bampi in Kandern, einer der fähigsten deutschen Keramikschöpfer, führte unsere Mitglieder in seine Ateliers und machte sie mit den modernen Glasuren und Brennöfen bekannt. Ein paar reizende Reiseandenken schlüpfen in die Taschen unserer Freunde. Wir wissen allerdings nicht, ob die 80 cm hohe Fayence-Ente, die Herr Scholz für seinen Garten kaufte, die Reise bruchsfest überstand — hoffen wir es!

Das Schloss Bürglen, das seine heutige Erhaltung und Einrichtung Herrn Prof. Albrecht verdankt (er ist der spiritus rector des Bürglen-Bundes), steht 700 Meter über dem Meeresspiegel mitten im Markgräflerland und ist mit seiner einmaligen Aussicht ein Kleinod besonderer Art. Die Schrift «Schloss Bürglen», die der Bund jedem einzelnen Mitglied mit gedruckter Widmung überreicht hat, orientiert über die uralte Bewohnung dieser bevorzugten Gegend. In liebenswürdiger Art, wie man das bei Prof. Albrecht gewohnt ist, führte er uns durch Schloss und Garten. Eine kleine Ehrung galt dem «bescheidenen» Schreibenden, dem Prof. Albrecht für das «Wirken in der Redaktion des vorzüglichen und einmaligen Mitteilungsblattes» herzlich dankte. Linzer Torte und Markgräfler, die uns von den Benediktinerinnen in ihrer liebenswürdigen und freundlichen Art gereicht wurden, stärkten die Herren und Damen zur planmässig angesetzten Rückfahrt.

Allen Initianten und Mitarbeitern dieser schönen 14. Tagung möge auch an dieser Stelle herzlich gedankt sein. Sie geht als voll gelungen in die Annalen unserer Gesellschaft ein.

S. D.

Teilnehmerliste. Herr und Frau Professor H. Albrecht, Rheinfelden; Herr und Frau K. Anderau, Kilchberg; Herr R. Ahrens, Hamburg; Frau M. Bachmann, Zürich; Frl. M. Badino, Luzern; Frau M. Beerli, Zürich; Herr R. Bieder, Liestal; Herr und Frau P. Binder, Zürich; Herr und Frau Th. Bleuer-Damgaard, Willisau; Frau A. Boos, Zürich; Herr H. U. Bosshard, Zürich; Herr und Frau O. Brandenberger, Zürich; Frau K. Braumandl, Zürich; Frl. Jenny Brodbeck, Riehen; Frl. K. Burkhalter, Langenthal; Frau R. Burkhard, Küsnacht ZH; Herr und Frau Dr. Décoppet, Zürich; Herr

und Frau Dr. E. Dietschi, Basel; Herr Dr. B. L. Döry, Frankfurt; Herr und Frau Dr. S. Ducret, Zürich; Frau L. Elias, Basel; Frau F. Ember, Zürich; Herr und Frau Dr. E. Escher, Binningen; Frau Dr. Fahrländer, Riehen; Herr und Frau Dr. R. Felber, Kilchberg; Frl. Dr. M. Felchlin, Olten; Herr und Frau E. Fluri, Balsthal; Herr und Frau F. Flügel, Basel; Frau B. Geiser, Langenthal; Herr und Frau W. Goetz, Basel; Frl. P. Grob, Winznau; Frau A. Gschwind, Zürich; Herr und Frau Dr. S. Guggenheim, Zürich; Frau A. Hättenschwiller, Basel; Frau N. Hasler-Violi, Obermeilen; Frau Dr. G. Hedinger, Wohlen; Frau F. Heusser, Zürich; Frau V. Hinderling, Basel; Herr und Frau M. Hoffmann, Riehen; Frau A. Hofmann, Bottmingen; Herr und Frau Ch. Ineichen, Oberrieden ZH; Herr und Frau Dr. L. Kehrer, Olten; Frau A. Kramer, Zürich; Herr E. Kramer, Fulda; Herr Dr. C. Kraus, Basel; Frau Dr. Th. Kraus, Basel; Frl. F. Kully, Olten; Frau E. Leber, Riehen; Frau M. Lenz, Binningen; Herr und Frau Prof. Lifka, Laufenburg; Frau R. Luchsinger, Zürich; Herr und Frau W. Lüthy, Basel; Herr und Frau Dr. R. Marti, Langenthal; Herr und Frau F. Meyer und Sohn Eduard, Biel; Herr und Frau R. Mohler, Basel; Frau H. Morell, Arlesheim; Frau M. Mooser, Luzern; Herr und Frau J. Müller, Sirmach; Frau L. Niedermann, Basel; Herr und Frau Dr. A. Ott, Solothurn; Frau Dr. Petitpierre, Zürich; Frl. S. Ritter, Zürich; Frau Dr. M. Rodell, Basel; Frau M. Rohn, Biel; Frau E. Roth, Oberrieden ZH; Herr W. Rosin, Pinneberg; Frau Dr. E. Rubin, Thun; Herr und Frau D. Sammet, Goldbach ZH; Herr und Frau Dr. H. Schmid, Basel; Frau Schmuki-Burkard, Küsnacht ZH; Herr und Frau W. Schnell, Stuttgart-Echterdingen; Herr Paul Schnyder von Wartensee, Luzern; Herr und Frau W. Scholz, Zollikon ZH; Herr und Frau M. Segal, Basel; Frau Yv. Staerke-Rubin, Luzern; Frau H. Stäubli, Zürich; Frau A. Stamm; Frau Dr. A. Torrè, Zürich; Herr Dr. F. Torsegno, Genova; Frl. G. Walter, Biel; Frau Th. Weber-Dietzel, Rovello-Lugano; Frau Dr. E. Wegmann, Basel; Frau M. Wenner-Fahrländer, Riehen; Frau F. Wildberger, Zürich. — Total 122 Teilnehmer.

II. Neuerscheinungen seit 1. Januar 1960

A. In Buchform

A.-M. Marien-Dugardin: Porcelaines de Tournai.

Zusammen mit dem grossen Geschichtsbuch von Soil de Moriamé und L. Delplace (La Manufacture de Porcelaine de Tournai, Paris 1937) und dem letztes Jahr erschienenen umfangreichen Katalog der Sammlung in Mariemont (Les Porcelaines de Tournai du Musée de Mariemont, 1958) bil-